

PRESSEMITTEILUNG

26. August 2024

Lauwarmer Tee und bauliche Veränderungen

Was sich Bewohnerinnen und Bewohner, ihre Angehörigen und die Mitarbeitenden zur Milderung der Folgen von Extremwetter wünschen

NIEDERKASSEL. Wer über die Klimaanpassung eines Gebäudes spricht, ist gut beraten, nachzufragen: Wie empfinden diejenigen, die dieses Gebäude tagtäglich nutzen? Was ist schon gut und vor allem, wo sind die Schwachstellen? An den Ästen unseres kleinen Klimabäumchen, das in der Zukunft einmal schönen Schatten im Garten spenden soll, haben wir Rückmeldungen von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeitenden gesammelt. Natürlich – und in diesen Tagen noch einmal eindrücklich erlebt – geht es den oft hochbetagten Menschen und den Teams, die sie betreuen, um den Hitzeschutz.

Hitze bereitet Unwohlsein, die Füße werden dick, der Durst ist kaum zu stillen. Lauwarmer Tee tut da gut und anstrengende Aktivitäten sollten auf jeden Fall vermieden werden. Das stellten die Absenderinnen und Absender der Kärtchen aus der Tagespflege für Senioren fest. Doch über diese recht einfachen Feststellungen hinaus wünschten sich die Schreibenden auch Sonnenschutzfolien auf den Fensterflächen oder – noch besser - elektrische Sonnenschutzrollos. Markisen könnten die Terrasse beschatten, noch schöner aber wären große, schattenspendende Bäume. Und auch die Eingangstür der Tagespflege könnte noch besser gegen Hitze – aber auch gegen Starkregen – geschützt werden.

Ganz ähnliche Erfahrungen schilderten die Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch die Mitarbeitenden aus der stationären Altenpflege im Haus Elisabeth. Ventilatoren in den Zimmern fänden sie häufig schön. Viele Räume sind bereits mit Jalousien ausgestattet, doch ist die Bedienung für alte und hilfsbedürftige Menschen oft zu aufwendig. Da wäre eine automatische Steuerung wünschenswert. Vor allem die großen Fenster zum Innenhof benötigten einen Sonnenschutz. Und auch die Cafeteria heizt sich an Sonnentagen sehr auf. Tatsächlich könnten sich einige der rückmeldenden Personen eine Fassadenbegrünung nach Vorbild des Niederkasseler Rathauses vorstellen. Sonnenschirme oder Sonnensegeln an den Bänken wären zudem schön. Und der Wunsch vieler: Eine kühle Zone für jede Station.

Alle Eingaben werden von Expertinnen und Experten, von Architekten, der Statikerin, Fachingenieuren und einem Landschaftsbauer in die sorgfältige Prüfung der Gebäude einbezogen.